

Rubus loehrii Wirtgen

Löhrs Brombeere

Bestimmungsrelevante Merkmale:

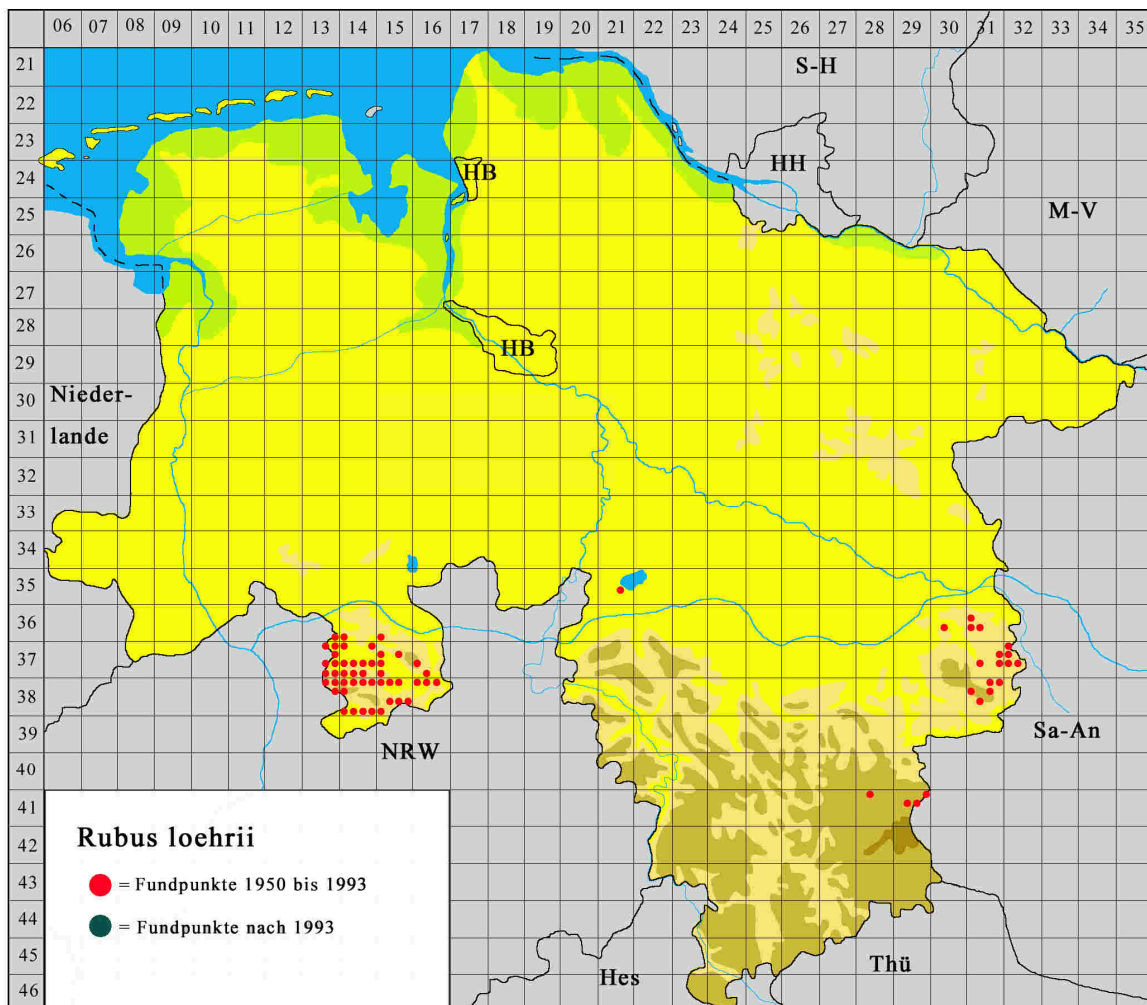
Schössling	<ul style="list-style-type: none"> - Form: flachbogig, (stumpf-)kantig mit flachen oder etwas gewölbten Seiten, anfangs von den Stacheln und Drüsen her schmutzig violett-braun und etwas fleckig, später wie bei <i>R. vestitus</i> dunkelweinrot-braun - Behaarung: pro cm Seite mit (10-)20-100 feinen büscheligen und längeren Haaren - Stieldrüsen: 5-20(-30), fein - Stacheln: größere zu 7-12 pro 5 cm, schlank, geneigt, (fast) alle gerade, bis 4-6(-7) mm lang, daneben zerstreut viel kleinere Stacheln.
Blätter	<ul style="list-style-type: none"> - Blättchenanzahl: fußförmig 5-zählig - Behaarung: oberseits matt dunkelgrün, mit 10-60 Haaren pro cm², unterseits grünlich, schwach fühlbar bis samtig weich behaart - Endblättchen: lang gestielt (35-45 %), aus schwach herzförmiger Basis verlängert umgekehrt eiförmig, dabei mit streckenweise fast geraden Seiten, dann in eine deutlich abgesetzte, 12-20 mm lange Spitze verschmälert - Serratur: im oberen Teil mäßig grob und periodisch mit längeren, teilweise etwas auswärts gerichteten Hauptzähnen, meist 1-2(-2,5) mm tief - Seitenblättchen: untere 2-5 mm lang gestielt - Blattstiel: (meist viel) länger als die unteren Blättchen, oberseits dichthaarig und mit zahlreichen in der Behaarung versteckten, kurzen Stieldrüsen; Stacheln zu 8-15, ungleich, stark geneigt, wenig gekrümmt, 2-3,5 mm lang
Blütenstand	<ul style="list-style-type: none"> - Form: pyramidal, stumpf endigend - Blätter: schmallanzettliche Blätter in der Spitze oder wenig darunter beginnend - Achse: dicht fein büschelig und etwas länger abstehend wirrhaarig, mit dichten kurzen Stieldrüsen; Stacheln zu 3-7 pro 5 cm, dünn, stark geneigt, gerade oder fast gerade, 3-5(-6) mm lang, daneben einzelne kleinere Stachelchen - Blütenstiele: 10-15(-20) mm lang, kurz wirrhaarig-dünnpilzig, mit zahlreichen, die Behaarung überragenden Stieldrüsen; Stacheln zu 5-12, etwas ungleich, dünn, abstehend, fast gerade, bis 2-2,5(-3) mm lang - Kelch: graugrün, dicht stieldrüsig und meist mit zahlreichen Stachelchen; die Zipfel größtenteils laubig oder fädig verlängert, aufgerichtet - Kronblätter: rein weiß mit etwas grünlichem Nagel - Staubblätter: so lang oder etwas länger als die grünlichen Griffel; Antheren kahl - Fruchtknoten: kahl

Kurzcharakteristik: Die Art ist gut charakterisiert und leicht kenntlich durch ihre dunkelfarbenen, dichthaarigen und feindrüsigen Schösslinge sowie durch die unterseits meist etwas weichhaarigen Blätter mit lang gestielten Endblättchen, besonders aber auch durch den hoch durchblättern Blütenstand mit verlängerten, schon früh aufgerichteten Kelchzipfeln.

Ähnliche Taxa: *R. euryanthemus*

Ökologie und Soziologie: Schwach nemophile Art auf vorwiegend nährstoffreicheren, gern kalkhaltigen Böden potentiell natürlicher Fagetalia-Standorte.

Verbreitung: Mäßig weit und etwas disjunkt verbreitete mitteleuropäische Sippe. Im nördlichen Harz, dann erst wieder im Raum Osnabrück und im angrenzenden Westfalen, von dort durch das Rheinland bis ins Saargebiet. Vereinzelt auch in den Niederlanden und wohl auch in Belgien.



Rubus loehrii in Niedersachsen

Gesamtverbreitung: Östliche Niederlande, Niedersachsen, westliches Westfalen

Verbreitung in Niedersachsen: Verbreitet im Landkreis Grafschaft Bentheim und im südlichen Emsland.

Verbreitungsangaben aus: Atlas der Brombeeren von Niedersachsen und Bremen, von Anfred Petersen und Heinrich E. Weber unter Mitarbeit von Hans Oluf Martensen und Eckhart Walsemann. in: Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen, Heft 28, Hannover 1993, 204 Seiten

Rubus loehrii kommt in Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern nicht vor.